**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 19=39 (1873)

**Heft:** 16

#### Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Allgemeine

# Schweizerische Militär-Zeitung.

### Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXIX. Jahrgang.

Bafel.

XIX. Jahrgang. 1873

Nr. 16.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Breis per Semester ist franko burch bie Schweig Fr. 3. 50. Die Bestellungen werben birett an bie "Schweighauserische Berlagsbuchhaublung in Bafel" abressirt, ber Betrag wirb bei ben auswärtigen Abonnenten burch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buch anblungen Bed "manne Berantwortliche Rebattion: Oberst Wieland und Major von Elgger.

Juhalt: Einfluß ber neuen Waffen auf die Taktik der Reiterel (Schluß). — Georg Cardinal von Widdern, Feldwachtblenste betrieb, Schügendienst und vom kleinen Gesecht (Schluß). — An die Blätter für Ariegsverwaltung. — Gidgenoffenschaft: Besförberung und Neuwahlen von Offizieren in den eitg. Stab. — Ausland: Frankreich: Schleßübungen für Offiziere. — Große britannten: Bortrag des Oberstlieutenant Wood über rettende Jäger. — Destreich: Die ungarische Ludovica-Akademie. Broddereistung für die Armee.

## Einfluß der neuen Waffen auf die Caktik der Reiterei.

(Schluß.)

Es frägt fich, welchen Ginfluß die Bewaffnung ber Infanterie mit Schnellfeuerwaffen auf ben Rampf ber Reiterei mit Infanterie ausüben werbe. Jebenfalls wird dieser sehr groß sein. — Bei ber durch die neue Bewaffnung erlangten großen materiellen Ueberlegenheit, und bem durch das Bewußtsein berselben gesteigerten moralischen Kraft der Infanterie, wird die beste Reiterei, ohne eine Tollsheit zu begehen, eine kampfbereite, geschlossene Infanterie nicht mit der blanken Waffe anfallen dürfen.

Die öftreichische Reiterei hat in bem Feldzug 1866 kein einziges preußisches Carree gesprengt; ihre oft mit großer Bravour ausgeführten Angriffe find an bem Schnellfeuer bes Jündnadelgewehres gescheitert. — Die brillanten Angriffe ber hannoverischen Reiterei auf die weichenden Preußen, in der Schlacht von Langensalza, wobei dieselbe (besonders das tapfere Regiment Cambridge-Dragoner) furchtbare Berluste erlitt, haben zu keinem Resultate geführt. Ginzelne Reiter, welche sich trop bes tödtlichen Hagels der feindlichen Geschosse in die Reihen der Preußen stürzten, konnten, da eben nur wenige bis an die Infanterie gelangten, mit leichter Mühe todtgesochen werden.

Der Feldzug 1870—71 in Frankreich hat ähnliche Beispiele geliefert. Obgleich schon vielfach die Ansicht ausgesprochen worden war, daß in Folge ber neuen Waffen Reiterangriffe auf intakte Infanterie eine Unmöglichkeit seien, so sehen wir, besonders französsischer Seits, daß selbe häufig bennoch, wenn auch mit furchtbaren Verlusten, versucht wurden. In dem Gesecht von Wörth und in der Schlacht von Sedan haben die mit größter Bravour unternoms

menen Angriffe ber frangofischen Reiterei mit Ber= nichtung ber bagu beorberten Regimenter geenbet, ohne baß durch biefes Opfer irgend ein Erfolg er= rungen worben ware.

Gleichwohl wollen wir den Angriff der Reiterei auf Infanterie nicht in allen Fällen für unmöglich erkuren, doch glauben wir, daß derselbe nur dann einige Aussicht auf Erfolg biete, wenn die Infanterie sich verschossen hat, sich in vollständiger Aussisqung und wilder Flucht befindet, oder die Reiterei sie unerwartet im Rücken oder in der Flanke ansfallen kann. Daß Reiterei auch in Zukunft Tirailsleurkeiten durchbrechen kann, ist keine Frage; es frägt sich nur, ob das Opfer zum Gewinnst im Verhältniß stehe.

In ben Fallen, wo es thunlich ericheint, Infan= terie burch Reiterei angreifen ju laffen, fommt gu= nachft zu untersuchen, ob ber Angriff mit bem Gabel ober bie Benütung ber Feuerwaffen größere Bortheile biete. Schon ber Umftand, bag eine mit Repetirgewehren bewaffnete Infanterie, welche ge= fprengt ift und fich in Unordnung befindet, fo lange das Magazin des Gewehres noch geladen ift, nicht ju verzweifeln braucht, und auch jest noch der Rei= terei bie furchtbarften Berlufte gufugen fann, scheint auf die Anwendung der Feuerwaffen hinzuweisen. -Wir glauben, baß bie Teuerwaffen ber Reiterei, vor und nach bem Ginbruch ber Reiterei in die Infanterie', ben Ausschlag geben muffen. — Bor bem Ginbruch murbe es fich barum hanbeln, bie Reiterei glieberweise, ben Repetirkarabiner in ber Sand, auf möglichft furze Entfernung an bie Infanterie heransprengen gu laffen, und fie bann mit einem rafchen Schnellfeuer zu überschütten. — Bat ein Glied feine Magazinsmunition verschoffen, fo fprengt ein zweites Glied vor und benimmt fich in ähnlicher Weise. Das erfte geht rechts und links jurud und formirt fich (wo möglich an gebectter